



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

228 (29.9.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4637](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4637)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 28. September 1886.

* Gründung eines Landespferdebezugsvereins im Großherzogthum Baden. Nachdem am 15. und 16. Juni d. J. in Karlsruhe eine Besprechung zwischen Vertretern der Groh. Regierung und Vertretern der landwirthschaftlichen Zentralstelle...

Frankreich.

Von Paris aus wird berichtet: Wie verlautet, hat der spanische Botschafter beim Minister des Auswärtigen wiederholt gegen die von Frankreich Zorrilla, den Führer der Madrider Republikaner...

Spanien.

General Lopez Dominguez, welcher sich in Biarritz aufhielt, ist, wie von dort gemeldet wird, über die Madrider Ereignisse sehr betrübt. Die beiden getödteten Offiziere, General Vellarde und Oberst Parajol...

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 26. Woche von 1886.

- 1) Die Verbesserung des weiblichen und männlichen Buchmaterials durch Ankauf von geeigneten Stätten... 2) Die Unterstüttung von Vereinen zur Beförderung der Aufzucht... 3) Die Veranstaltung von Leistungsproben... 4) Die Förderung des Absatzes von Fohlen...

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 26. Woche von 1886 (6. bis 11. September). Angemeldet wurden (ein todgeborenes Kind nicht gerechnet) 34 Geburten und 33 Todesfälle. Unter Letzteren befanden sich 18 Kinder bis zu einem Jahre...

Der Dürkheimer Wurstmarkt war nicht, wenn es die Witterung einigermaßen zuläßt, zu besuch. Es ist der Sammelplatz der Pfläzger Weinproduzenten und Weintenner und wird hier die Quantität besprochen...

2. Preis: 1000 Mark für die beste Novelle ohne Beschränkung des Stoffes im Umfange von 24-30 Seiten des 'Universum'. 3. Preis: 1000 Mark für die beste Humoreske im Umfange von 6-12 Seiten des 'Universum'.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Das Jubiläum des Herrn Eichrodt ist gestern Abend mit allen jenen äußeren Zeichen des Beifalles und Kundgebungen sympathischer Gefühle gefeiert worden...

Gr. bad. Hof- und National-Theater Mannheim. Nächsten Sonntag gelangt Paul Hejze's 'Colbera' als Volksvorstellung bei ermäßigten Preisen zur Ausführung.

Feuilleton. - Im Direktionsgebäude der Wiener Post wurden letzte Tage Versuche angestellt mit einem dreierdrigen Helicoptere, wie es nach einer Verordnung des Handelsministeriums für den Postdienst eingeführt werden soll.

Der Großfürst Michael Nikolajewitsch und dessen Gemahlin, Großfürstin Olga, sowie deren Sohn, Großfürst Alexander Nikolajewitsch, sind am 21. d. in Baden-Baden einer aragen Gefahr entgangen.

Sabr, wekein außerordentlich guter Wein nicht nur erwarriet sondern auch getrunken wird und wo ein so außerordentlich schönes Herbstweiner geradezu zu einem Auslassungsberechtigten, auch ein außerordentliches Verlangen zu erwarten. Die Erwartung hat sich denn auch vollkommen erfüllt.

* Die Eiserne ist eine Plage. Ein Chemann, der vor wenig Jahren sich die Heften der Ehe zum zweiten Male anlegen ließ, unterhielt hinter dem Rücken seiner 'Schönen' Hälfte ein zartes Verhältniß mit der Waise seines Bruders.

* Irrthum. Gestern früh machte eine hiesige Dame einen Einkauf auf dem Markt und gab der Händlerin statt eines 2-Brennigulden ein 10-Markstück hin.

* Gartenverein 'Flora'. Die regelmäßigen Monatsversammlungen, verbunden mit Vorträgen, Besprechungen und Gratsbesuchen von Blumen und Pflanzen nehmen heute Abend 8 Uhr mit einem Vortrag des Herrn Dr. Glaser über 'Einfluss von Säuren und Strahlen auf die Gemarkungen' ihren Anfang und stehen im Laufe dieses Winters interessante Thematia und reich ausgestattete Verlosungen bevor.

* Unglücksfall. Der verheiratete Joh. Knapp von Käfertal war heute Morgen auf dem Grohof, wo er in Arbeit steht, mit dem Anlassen von gefüllten Salpetersäuregeschloßes beschäftigt, als plötzlich eine der Flaschen zerplatzte...

* Groh. Hof- und Nationaltheater Mannheim. Nächsten Sonntag gelangt Paul Hejze's 'Colbera' als Volksvorstellung bei ermäßigten Preisen zur Ausführung.

* Bewußtseinsverlust. Nach der Polizeitern früh an der zu Markt gebrachten Butter vor, wobei verschiedene minderwertige Stücke zerkleinert wurden.

* Der Trambahnerverkehr über den Neckar ist wieder eröffnet.

Räthselecke. 57. Ein Schönheitspflegeter, das unsere Damenwelt, Dieneil es ihr nun einmal so gefällt, noch immer trägt trotz tausender Proteste...

Rechtig geliebt von: Emilie Staab, Käthchen Wenzel, Hilse Feinmann, Berthold Jeller.

29. September.

Unfälle. Der ledige Tagelöhner Fischer in der Reiffschmiede und Maschinenfabrik Fischer u. Werner wurde gestern 1/2 Uhr bei der Besorgung einer Arbeit an einer Stelle...

Ein Subversiv. Passanten, welche gestern Abend gegen 6 Uhr den an der sogenannten Pyramide nach dem Waldhof ziehenden Weg betreten, gewahrten wie auf einem...

Diebstahl. Einem hiesigen Landwirth wurden, nachdem ihm kürzlich die Zweifelhafte nädlicher Weise von den Bäumen gestohlen wurden, dieser Tage auch aus zwei Gärten...

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

nach 8 Uhr über Heidelberg statt. Ein Dreher aus Heidelberg konstruirte ein Wasser velociped, mit dem er am Sonntag auf dem Neckar bei Heidelberg eine Probefahrt machte.

Ludwigshafen, 27. Sept. In einer sehr zahlreich besuchten und vollzählig überwaigten Versammlung des hiesigen Wahlvereins sprach Herr Ehrhart von hier über die bevorstehenden bayerischen Landtagswahlen resp. das beabsichtigte Landtagswahlgesetz.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

hauen sind. Am Sockel des Denkmals steht die Inschrift: Dulce et decorum est pro patria mori. Durch Errichtung dieses Denkmals, das mit den Nebenarbeiten auf 500 Mark kommt, hat der Kriegerverein sich aber auch selbst ein Ehrenzeichen gesetzt, das dauernd währen wird.

Manheim, 25. Sept. (Strafkammer II.) Vorsitzender Herr Landgerichtsdirektor Müller, Vertreter der St. Staatsanwaltschaft, Herr Staatsanwalt von Dusch, zur Verhandlung kam folgender Straffall:

Wegen Wuchers resp. Wechsele nehmen heute schon wieder, nachdem dieselbe kaum ein Wucherer verurtheilt hatte, die Angeklagten ein: der verheiratete Privatmann Friedrich Krug von Nordhausen, zuletzt in Heidelberg, und der verheiratete Agent Jakob Brunner von da.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Table with columns: Rhein, Datum, Stand, Wasserstands-Nachrichten, Datum, Stand.

Manheim, 27. Sept. Mannheimer Börse. (Produkten-Markt.) Zum ersten Mal fand heute die Zusammenkunft der den hiesigen Markt besuchenden Müller und Getreidehändler im „Café Lieberkranz“ statt.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizenmehl, Mannheimer Getreide-Börse.

Preisvertheilung. Am 27. Sept. Lezten Samstag Abend 1 Uhr fand die Preisvertheilung nebst Tanzkränzchen der hiesigen Turngenossenschaft im Saale des „grünen Laub“ statt.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 27. Sept. Die zweite Probenummer der mittelhessischen „Volkszeitung“ wurde heute nachträglich konfisziert. Grund unbekannt.

Leipzig, 27. Sept. In der Anklagesache gegen die Redakteure des „Dresdener Anzeiger“ und der „Dresdener Zeitung“ und den Journalisten Meyer in Berlin wegen vorzeitiger Veröffentlichung des Inhalts der Anklageschrift gegen Sarau und Röttger verwarf das Reichsgericht die von dem Angeklagten eingelegte Revision. Das freisprechende Urteil des Landgerichts Halle gegen den Redakteur der „Saalezeitung“ wegen desselben Vergehens wurde aufgehoben und der Prozeß zu nochmaliger Verhandlung in die erste Instanz zurückverwiesen.

Posen, 27. Sept. Der Nachkourierzug Thorn-Berlin entgleiste bei der Ausfahrt aus dem Thorer Bahnhof in der letzten Nacht. Dem Zugführer wurde der Kopf, dem Bademeister der Brustkasten zerquetscht; beide waren sofort todt. Mehrere Passagiere und Schaffner sind schwer und leicht verletzt.

Hirslanden, 28. Sept. Der Züricher Katholikentag beschloß die Gründung von Schweizerischen Katholikentagen zur Besprechung katholischer und politischer Tagesfragen. Basel wurde für die nächstjährige Versammlung bestimmt. Referent Rebing lobte die Toleranz der Protestanten; die soziale Frage sei nur auf kirchlichem Boden lösbar.

Triest, 28. Sept. In den letzten Stunden sind hier 4 Choleraerkrankungen und in dem Landgebiete eine Choleraerkrankung und ein Choleraodesfall vorgekommen.

Gotha, 27. Sept. Zu dem Gothaer Feuerbestattungskongreß sind 11 Vertreter von 10 Vereinen erschienen, unter denen sich Reclam-Leipzig, Ritter-Basel, Cobb-Pondon und Nieder-Wien befinden. Der Kongreß beschloß, einen Verband zu gründen.

Lüttich, 27. Sept. Der katholische Kongreß für soziale Reform ist am Sonntag Abend eröffnet worden. Der hiesige Bischof sprach sich dahin aus, daß die leitenden Gesellschaftsklassen sich mehr mit den öffentlichen und politischen Angelegenheiten befassen müßten und daß man dem Luxus entsagen solle, um den Armen ihr Loos zu erleichtern.

Pest, 26. Sept. (Cholera-Bulletin.) In Pest fanden 44 Erkrankungen, 15 Todesfälle, in Raab eine Erkrankung, in Fiume gleichfalls eine Erkrankung statt.

Budapest, 27. Septbr. Die Sanitäts-Verhältnisse haben sich insofern gebessert, als die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle in den letzten 24 Stunden abgenommen hat. Erstere betragen 44, letztere 14. Seit Ausbruch der Cholera sind 444 Erkrankungen und 141 Todesfälle vorgekommen.

Paris, 27. Sept. Den Abendblättern zufolge ging dem Minister des Innern eine Depesche zu, die das Erscheinen von Karlisten-Banden an der spanisch-französischen Grenze meldet.

Belfast, 27. Septbr. Gestern fanden wieder Ruhestörungen statt. Die Polizei wurde von großen Volksmassen mit Steinen beworfen, wodurch zahlreiche Polizisten Verletzungen erlitten. Die Polizei feuerte, wodurch eine Person schwer verwundet wurde. Nach Heranziehung von Polizei und Truppen wurde die Ruhe wiederhergestellt.

Petersburg, 27. Sept. Indem die russischen Blätter die Artikel des „Standards“ und der „Nordb. Allg. Ztg.“ besprechen, verlangen sie einstimmig von der Regierung eine Politik in der Aktion in der bulgarischen Frage. Die „Nowoje Wremja“ meint, es sei sonderbar, daß Rußland passiv bleibe, wo alle Mächte die Realisierung der russischen Pläne nicht verhindern zu können erklären. Die „Nowosti“ meinen, die bulgarische Frage müsse energisch in dem Augenblicke einer unbestimmten Situation gelöst werden, ehe England, Deutschland und Oesterreich eine neue Kampagne

beginnen. Der „Swer“ hält die Umstände für die günstigsten zur Aktion und verlangt ein bulgarisches Plebiszit, wobei er hofft, daß die Bulgaren den Jaren zum Fürsten wählen werden. Die „Petersburgskaja Wjedomosti“ bezeichnen Nikola von Montenegro oder einen russischen Staatsmann als einzigen Kandidaten für den bulgarischen Thron. Der „Grasshdanin“ stellt die Frage, ob Rußland das Recht habe, eine Civil- und Militär-Administration in unbegrenztem Zustande nach Bulgarien zu schicken; wenn Antwort Ja, so gebe es auch kein Aber mehr.

Sofia, 26. Sept. Die bulgarische Regierung ist fest entschlossen, die Forderungen Kaulbars bezüglich Aufhebung des Belagerungszustandes und Einstellung der Untersuchung gegen die Verschwörer zurückzuweisen; auch die Wahlen werden, selbst wenn Rußland widerspricht, am 11. Oktober stattfinden und die große Sobranje soll, wie die Verfassung verlangt, 14 Tage später zur Fürstenthronwahl zusammentreten. Diese Nachrichten spiegeln die augenblickliche Gesinnung der bulgarischen Regierung, doch ist es nicht unmöglich, daß dieselbe nachgiebiger wird, wenn den Forderungen Kaulbars' Versprechungen zur Seite stehen.

Rom, 27. Sept. Die Feier zu Ehren Luca-telli's, des unter Pius IX. wegen papstfeindlicher Gesinnungen enthaupteten Märtyrers auf dem römischen Friedhof gestaltete sich zu einer großen antikirchlichen Demonstration. — Die Gerüchte über die bevorstehende Verlobung des italienischen Kronprinzen mit Sophie Dorothea, Tochter des deutschen Kronprinzen, erhalten sich trotz des offiziellen Dementis.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Wölkner. Für den lokalen und den übrigen Theil: E. Frey. Für den Reklam- und Inseratentheil: F. H. Werts. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

En gros & detail Strickwolle. En gros & detail

Durch frühzeitig sehr günstigen und größeren Abschluß in den anerkannt guten Qualitäten unserer Strumpfgarne sind wir in der Lage, zu folgenden Preisen verkaufen zu können:

pr. Strang à 1/8 Pfd. à 42, 48, 54, 60, 66, 76 Pfg. etc. etc., seitheriger Preis 45, 50, 55, 65, 70, 80 Pfg.

Bei Abnahme von 1/2 Pfd. pr. Farbe 5% Rabatt. Ferner empfehlen Terneaux-, Tyboth-, Zephyr-, Gobelin-, Parl- u. Mohair-Wolle zu ebenfalls sehr billigen Preisen.

F 3, II. Gebrüder Scharff. F 3, II.

Kirchenstrasse.

Herbst- und Winter-Saison. Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß für die sämtliche Neuheiten in: Kleiderstoffen, Buckins, Flanellen, Aussteuer-Artikel etc. eingetroffen sind. Bei überraschend großartiger Auswahl und nur sorgfältigst gewählten, soliden Stoffen verkaufe ich zu allerbilligsten, aber festen Preisen. J. W. LEVI, F 1, 9 MANNHEIM. F 1, 9 NB. Auf meine anerkannt vorzüglichen Qualitäten schwarzer und farbiger Cachemires, noch zu alten, billigen Preisen, mache ganz besonders aufmerksam.

J 4, 7 Filzhüte: J 4, 7 für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und der neuesten Façon umgearbeitet. 9328 Georg Wickenhöfer, Gutmaier, J 4, 7. Es werden Bettfedern gereinigt und dampf. 8551 Sa. Seufert, J 2, 20 Drei Kronen.

Mein Geschäftslokal bleibt h. Feiertagen wegen vom nächsten Mittwoch Abend 5 Uhr bis Samstag früh geschlossen. Emanuel Strauss, F 2, 9, Eier- und Butterhandlung, F 2, 9.

Blaufelden, Rheinfalm, Schellfische, Soles, Turbots, Maronen etc. 9685 Ph. Gund, E 1, 12. Frisch eingetroffen: 9684 ächte Braunk. Bratwürste, Kieler Bücklinge, Kieler Sprotten. Louis Lochert, H 1, 1, am Markt (Casino.) Wein.

Ich empfehle hiermit meine garantiert reine Weine in Flaschen und Gebinden Weißwein v. 86 Pf. bis 12 M. 4) per Rothwein v. 75 Pf. bis 12 M. 5) Flasche. Ferner Malaga Marsala, Madeira, Portwein, Tokajer, Cherry, deutschen und französischen Champagner, sowie feinste Punschessenzen und Bianceur erster Marken. 8296 Jacob Platz, Q 2, 4 1/2, Weinhandlung, Q 2, 4 1/2, Empfehle meine 9222 ausländischen Weine: Madeira, Malaga, Barletta, Cherry, Bordeaux, sowie meine Spirituosen: Arrac, Rum, Cognac Kirchwasser, Zwetschenwasser Wackholder u. Heidelbeergeist „in nur guten und feinen Sorten“, auch im Einzelverkauf zu billigen Preisen. Simon Kuhn, Versandtgeschäft, F 2, 17

Honig. Selbstgeschütteter reiner Schleuderhonig, für dessen Reinheit garantiert wird, ist zu haben. 8085 K 2, 15b, 3. Stock. Feinstes Schwarzwälder Kirchen- u. Zwetschenwasser präpariert auf der Antwerpener Ausstellung empfohlen. 8347 H. Weckermann, Q 6, 9. 1 Kanapee, 1 Bettrost 1. vert. 9694 H 7, 8. Mehrere Doppelbetten 1. vert. H 7, 8. 9696 Outing-Wandbetten 1. vert. H 7, 8. 9698 Gebrauchte Spieleln werden gekauft. 9697 H 7, 8.

G 7, 1c Neubau, einfach möbl. Zimmer mit Koch an sol. Arb. 1. u. 3. St. Vorderh. 9681 J 3, 3 kleine Part. Wohnung zu vermieten. 9683 G 8, 20 Gehausl, 3. St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Kammer, Küche nebst Zugehör bis 1. Oktober bezugsbar zu vermieten. 9691 Adh 1. Etod. 4. Stod, 2 schöne Schlafstellen a. b. Str. geh. an 2 sol. Leute sofort zu verm. 9689

Einem thätigen Manne, welcher sich an einem guten Geschäft (couranter Artikel) mit einer kleinen Einlage beteiligen will, könnte ich eine sichere Erlang bieten. Näheres durch 9689 Sangelott, Weinheim. Bringe mein 6897

Feinbügel (eigene Spezialität) in empfehlende Erinnerung und ersucht gegen mäßiges Honorar Unterricht. Anna Degen, F 4, 9.

Zöpfe werden von 1 M. an angefertigt. F. X. Werek, Friseur, D 4, 6. 8108 Bettfedern werden gereinigt in n. außer dem Hause. H 7, 10. 9610 Eine Kindeel. Frau wünscht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. 9095 ZD 1, 10. 4. St., 2. 25 l. Dammstraße.

Perfekte u. bürgerliche Köchinnen, Kinder- u. Zimmermädchen und Kellnerinnen suchen und finden fortwährend Stellen. Frau Neubert, H 1, 3. Eine tüchtige Näherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. 9380 H 4, 1, 4. St.

Kellnerinnen, Hansmädchen für hier und auswärts fortwäh. gesucht sowie Mädchen jeder Art empfiehlt und placirt Fr. Weber, F 5, 20. 9603 Ludwigshafen. 9008 Solche Dienstmädchen, Zimmermädchen und Köchinnen suchen und finden Stelle durch Fr. Weber, h. h. d. Bau. Ludwigshafen.

Ankündige Mädchen suchen u. finden Stelle durch 9002 Frau Schwein, Ludwigshafen 23. Tüchtige Kleidermacherin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres im Verlag. 9269 Ein braves Mädchen kann das Bügeln etc. nen. 9378 J 2, 28, 2. St.

Ein Kind in gute Pflege genommen. Näheres im Verlag. 8592 Pfländer werden in und aus dem Leihhaus besorgt unter Verhütungsgeld. 9477 Q 3, 15 part.

Getragene Kleider kauft Frau E. Debel, K 3, 17. 8709 Junges Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Ad. Volkzeitung. Ein Kind von 3 Jahren in gute Pflege oder den Tag über gesucht. 9487 T 3, 17.

Schuhmacher gesucht. P 4, 7. 9680 Ein junger Bürsche sofort gesucht. Großer Rayerhof. 9699 Ein Logis mit oder ohne Koch. Adh. S 2, 15, im Laden. 9700

Dem lieben Michel zum heutigen Namensfeste ein hoch honorables, vom Hofgärtner Ludwig Schallendeb, in der alten Sonne anprallendes, am Apparat veranleitetes, mit dem Annehmlichen verzapfendes und mit der Wunschseite veredeltet. Hoch!!! 9688

Durch den Verkauf des Hauses E 2, 18 (Planken)

müssen wir in kurzer Zeit unsere Ladenlokalitäten räumen, weshalb wir gezwungen sind, einen wirklich reellen

Ausverkauf

zu veranstalten und haben wir unsere Preise in Folge dessen colossal reduziert.

Unsere großen Bestände bieten für das P. T. Publikum eine günstige Gelegenheit zum Einkauf eleganter Herrn- und Knaben-Bekleidung in nur tadelloser Arbeit und beste Schafwollgewebe nach neuestem Schnitt.

Es kommen zum Ausverkauf: Herbst- und Winterpaletots, Schwaloffs, Reise-Wäster, Schlafrocke, complete Anzüge in 100 verschiedenen Dessins und Qualitäten, Fraks, Hosen, Westen, Jagd-Zoppen zc.

Sehr bedeutende Auswahl in selbstgefertigten Knaben-Kleidern in Wollenstoffen und Tricots, mit diversen Stickereien, alles zu sehr billigen Preisen.

E 2, 18. **Bytinski & Cie.** E 2, 18.
Wiener Confections-Haus.



Lampen

in jeder Art in großer Auswahl.

Neu: Triumphlampe

(D. R. P.)

80 Kerzen Leuchtkraft, bei geringem Petroleumverbrauch. Für gewerbliche Zwecke besonders zu empfehlen. Lieferen zum Fabrikpreis.

S. Meyer & Sohn, C 4, 13.

Kunst. Catalog gratis und franco.

Ausverkauf in Ziehharmonika's

aller Arten, zum Selbstkostenpreis billigt. 8925 Jean Frey, F 5, 11.

Goldpläne können unentgeltl. abgeh. werden. Gebr. Hammer, N 8, 17. 9108

Geschäftsöffnung und Empfehlung.

Einem Lit. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich ein

Waagen-Geschäft, B 5, 8

eröffnet habe. Gestützt auf langjährige Erfahrungen in dieser Branche, bin ich im Stande jeden Anforderungen zu genügen und empfehle mich besonders im Anfertigen von Waagen jeder Art, (Schweizer'sche Construction) unter Garantie für reines Gewicht und guten Verstand, sowie in allen vorkommenden Reparaturen, bei billigsten Preisen und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

Christoph Müller, B 5, 8.

Kupferstiche

nach Rafael, Moraben, Tofski, Massard, Reinaldi, sowie eine große Anzahl deutsche, franz. und engl. Stiche neuerer Meister, sind zum Verkauf ausgestellt im Hause N 5, 3.

Jrschlinger, Tanzlokal.

Gustav Matter, Photographisches Institut

MANNHEIM

P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19

empfeht sich dem geehrten Publikum. 3478

H. Klebusch.

Taunus-Brunnen

liefert das beste natürliche Mineralwasser und ist als Gesundheits- und Tafelwasser I. Ranges längst anerkannt. Alleinverkauf durch

Louis Bärenklau, R 4, 7.

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Ein verirrtes Frauenherz.

(In geistiger Irre.)

Roman von Heinrich Köhler.

(Nachdruck verboten.)

Sie ließ sich in einen Sessel sinken und während die weißen schmalen, Finger nachlässig mit den blonden Locken spielten, die auf die weichgerundeten Schultern fielen, sagte sie mit dem Tone eines Kindes:

„Ich bin erschöpft, Fräulein Stark, und mir ist so warm!“

Diese betrachtete sie mit einem zärtlichen Blicke und kniete dann vor ihr nieder und befreite sie von den Schuhen und Strümpfen, dann steckte sie die kleinen wie aus Marmor gemeißelten Füße in zierliche Pantoffeln.

„Ist es so schon besser?“ fragte sie.

„Ja, Sie sind wie ein gutes Hausmütterchen zu mir,“ sagte die Gefragte.

„So wollen wir es Ihnen weiter bequem machen,“ bemerkte Helene, indem sie der jungen Dame das enge Seidenkleid zu öffnen begann.

Diese stellte sich dabei vor den hohen Spiegel und als die grünsebene Hülle gefallen war, blickten aus den Spigen ein Nacken und zwei Arme, die in ihrem schneeigen Glanz und ihrer feinen weichen Rundung das Entzücken über solche gottbegnadete Schöne, das aus den Blicken ihrer Helferin leuchtete, vollkommen rechtfertigte. Helene wollte dieselben mit einem weiten Morgenkleide verhüllen, aber Lucie winkte ab und sagte:

„Lassen Sie nur, ich möchte noch ein Weilchen so sitzen, mir ist so heiß und hier ist es ja warm.“

Sie sah bei einer Wendung, die sie nach dem Ruhestuhle machte, den bewundernden Blick ihrer Gesellschafterin und bemerkte mit unbeschreiblich grazioser Coquetterie:

„Gefalle ich Ihnen?“

„Ob Sie mir gefallen?“ entgegnete das Mädchen mit einem Entschlusse, den man sonst ihrem so ruhigen Wesen gar nicht zugetraut hätte — „o, wie matt, wie arm ist der Ausdruck für das Gefühl, das ich Ihnen entgegenbringe, Fräulein Lucie. Sie brückte plötzlich einen leidenschaftlichen Kuß auf die rechte Schulter und trat dann wie über sich selbst erschrocken zurück.“

„O, verzeihen Sie mir!“

Die andere ergriff sie bei der Hand und zog sie neben sich auf eine Couch, die eben nur für zwei Personen Platz bot.

(Fortsetzung folgt.)

Helene zog sie zärtlich an sich. „Meine müthige Heldin, so wird unsere Freundschaft ewig sein.“

„Ewig!“

Dann fragte Lucie nach einem Weilchen: „Aber wie bist Du in diese Richtung gekommen, haben nicht Umstände auf Dich eingewirkt, die Dich dahin führten?“

„Helene holte tief Athem, dann sagte sie: „Der Freundin bin ich freilich die Antwort schuldig, so höre denn: Meine Mutter war als junges Mädchen Gouvernante in einem reichen Kaufmannshaus und machte dort die Bekanntschaft eines jungen Mannes, der ein jüngerer Freund des Hausherrn war und oft die Familie besuchte. Aus der Bekanntschaft wurde eine Neigung, eine Liebe, ein Verhältniß. Er versprach meiner Mutter die Ehe und diese brachte in einer unglücklichen Stunde ihrem Herzen das Opfer ihrer Jugend. Ihr Bräutigam war nicht vermögend, aber er hatte einen reichen Onkel, der Besitzer einer großen Fabrik war, in Amerika, bei diesem erwartete ihn eine vortheilhafte Stellung. Er reiste zu diesem hinüber, er meinte, daß er mit dem Onkel in Betreff der Stellung und der Heirath, zu der er dessen Erlaubniß haben müsse, alles besser persönlich würde arrangiren können, dann wollte er meine Mutter von hier abholen. Er ist nicht wieder gekommen, der selige, der erbärmliche Wortbrecher, den ich meinen Vater nennen muß, was hat das Wort auch in diesem Falle für einen Sinn! Sein Onkel hatte eine einzige Tochter und das Projekt war, diese mit seinem Neffen zu verheirathen, um dieser war erbärmlich genug, für eine gesicherte Existenz an der Seite jenes Mädchens die aufzugeben, die ältere, heiligere Rechte an ihn hatte. Meine Mutter war zu stolz und zu bescheiden, sich ihr Recht selbst zu suchen, geschick hätte sie er ja in Amerika in dem Lande, das der Frau eine viel gerechtere Stellung einräumt, als es hier der Fall ist, vielleicht erzwungen. Sie beschied sich und hat ihr Leben in Einsamkeit und Trauer verbracht. Für das Materielle hatte der Mann in Amerika Sorge getragen, er hatte meiner Mutter einen Rentenbrief gekauft, laut dem sie jährlich bis zu ihrem Tode die Summe von vierhundert Thalern von einer Versicherungsanstalt ausgezahlt erhielt. Sie hat dazu noch einige Stunden gegeben und so haben wir ein zwar bescheidenes aber auskömmliches Leben geführt. Leider aber haben wir dabei auch nichts erübrigt und mit ihrem frühen unerwarteten Tod trat nun die Sorge für meine künftige Existenz an mich heran. Zur Gouvernante hatte sich mich nicht ausbilden wollen, sie kannte die Schattenseiten dieses Berufs selbst zu gut und zu etwas anderem auch nicht, sie dachte wohl, mich vor ihrem Tode noch versorgt zu sehen, denn sie theilte trotz ihres Unglücks meine Ansichten von den Männern nicht, sie war eine sanfte, stille Natur. Aber ich, ich werde es diesem verhassten Geschlechte nie verzeihen, Laß einer davon mich um meinen ehrlichen Namen gebracht.“

Spartasse für Landgemeinden in Heidelberg.
 Sparanlagen können Dienstags Donnerstags und Samstags gemacht werden. Näheres bei G. H. Winteroll, Bezirksleiter, Bahnhofstraße E 23, in Weinheim.

Zahnersatz.

reip. Behandlung der Zähne befragt unter Garantie 7086
J. Eckard, Weinheim.
 bei H. Vb. Dell.

Sprechstunden jeden Tag außer Freitag und Samstag von 10-4 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10-1 Uhr.

Ich empfehle mein gut sortirtes Lager in 9465

Normal- und Reform-Hemden, Unterjacken und Beinkleider für Damen und Herren.

Reiner eine große Auswahl in

Corsetten und Wäsche,

alles zu sehr billigen Preisen und bestes Fabrikat.

Max Heinsheimer, Garn-, Kurz- & Strumpfwaaren-Lager

D 2, 14 D 2, 14
 dem Deutschen Hof gegenüber.

Gleichzeitig mache noch auf mein Lager in sämtlichen Sorten Wollgarne aufmerksam. Maschinenstrickerei nach Wahl der Garne und Façons.

Amerika.



Passagiere und Auswanderer finden solide zuverlässige Beförderung zu Originalpreisen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool nach allen Orten der Vereinigten Staaten durch die konzessionierte Agentur

August Dreesbach in Mannheim.

Zur Herbst- u. Winter-Saison.

Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß das Neueste in

Damen- u. Kinder-Mäntel

eingetroffen und lade zur gefl. Besichtigung ergebenst ein.
 Anfertigung nach Maß unter Garantie.
 Reelle Bedienung; feste Preise.

B 1, 5. Lina Riegel. B 1, 5.
 Breitestrasse.

Die Neuheiten in Teppichen, Möbelftoffen und Vorhängen

sind für die Winterfaison in außerordentlich reicher und geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

Ich empfehle besonders mein sehr bedeutendes Lager eleganter Teppiche u. Vorlagen: **Tapestry, Brüssel, Peluche, Tournay-Velvet, Axminster und Smyrna**, in abgepaßt und in Rollenwaare, zu **sehr billigen, festen Preisen.**

J. Hochstetter, F 2, 8.

Total-Ausverkauf
 wegen **Aufgabe des Geschäfts**

- unter Fabrikpreisen als wie:
- Schmuckgegenstände**
 in Jet, Echl d'Alain, Eisenstein u. Orib. Portefesille und Lederwaaren, Photographalbum, Schreibmappen, Necessaires, Damentaschen, Handschuh- und Taschentuchkasten, Jagdkörbe, Cigarren-Etui, Briefe u. Banknotenwaschen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
 - Wäcker** in Schildplatt, Horn, Bein, Elfenb in, Perlmutter.
 Echter **Spitzen-Wäcker** von 50 Wg. bis 200 Mark.
 - Phantasie-Artikel**
 in Bronze, Eisen, Orib, Guitore voll Majolica u. c.
 - Schreibzeuge, Schreibgerätheten.**
 - Säfen, Figuren.**
 Tisch-, Büste- und Cabinet-Rahmen, Saffeleien und Hundert andere Artikel.
 - Stidereien.** 4757
 Angefangene und fertige Stidereien.

B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.

Havana-Import-Cigarren

empfeht 9480
E 8, 1. Heinrich Betz, E 8, 1.
 Vertreter der Firma Carl Ladendorff in Pforzheim, vormals in Havana.

Bodenanstriche

nur in Qualität bei 9880
Jos. Samsreither, Specialist.
 Strohmart, P 4, 12.

Kohlen und Holz.

Alle Sorten Ruhrkohlen, Brennholz, Braunkohlen, Bricketts Marke B Bretter, Diele, Rahmen, Latten
 empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen
K 2, 12/14 Friedr. Grohe, K 2, 12/14
 Ringstraße. 9140
Kohlen- und Holzhandlung.

„Was soll ich Ihnen verzeihen? Sie wunderliches Mädchen, haben Sie mich denn wirklich etwas lieb?“
 „Wer sollte Sie nicht lieb haben?“ antwortete Helene mit vor Leidenschoft bebender Stimme.
 Und haben denn Sie Niemand, der Sie lieb hat?“ fragte Lucie.
 „Mich?“ Es lag in dem Wort ein unbeschreiblicher Ausdruck von Bitterkeit, Schmerz, Anklage.
 Da legte Lucie wie unter einer plötzlichen mitleidigen Wallung den Arm um ihren Hals und sagte mit ihrer ins Herz schmeichelnden Stimme:
 „Und wenn ich es thäte.“
 „Lucie!“ Es war wie ein Schrei aus tiefer, ringender, jubelnder Brust. Diese zog sie sanft an sich.
 „Wollen Sie meine Freundin sein?“
 „Ob ich es will! Ja, ja, ja! Bis in den Tod, wenn Sie es wollen.“
 Vielleicht hatte die andere für die Feierschlichkeit, mit der Helene das sagte, kein volles Verständnis, Mädchen schließen ja im allgemeinen so leicht Freundschaften, wie sie sie wieder lösen — aber sie beugte sich zu ihr und gab ihr einen Kuß, den die keuschen, sonst so strengen Lippen des Mädchens stürmisch erwiderten.
 „Und nun reuust Du mich Lucie und ich Dich Helene,“ sagte die Tochter des Hauses — „freilich,“ sagte sie zögernd hinzu, „in Abwesenheit meiner Mama und der Diensthoten —“
 „Ich werde vor diesen niemals meine Stellung vergessen,“ antwortete Helene, „aber ich nehme es mit der Freundschaft ernst, sehr ernst, sie ist das höchste Gefühl, das ich überhaupt anerkenne.“
 „Wirklich das höchste?“ entgegnete Lucie mit lächelnder Schelmerei.
 „Ja.“
 „Vielleicht heute noch — aber später, wenn einmal die Liebe zu einem Manne —“
 „Nie! nie!“
 Es klang so feierlich wie ein Gelübde.
 Lucie sah sie erstaunt an.
 „Hastest Du die Männer so sehr?“
 „Ja,“ entgegnete Helene. Das eben noch unter einem warmen Gefühl verklärte Gesicht nahm einen unbeschreiblich harten finsternen Ausdruck an, und die Nasenflügel bebten in Stolz und Born; „ich hasse, ich verachte sie und will nichts wissen von dieser sogenannten Liebe, die die Dichter preisen, und die nichts weiter als ein Egoismus, eine Brutalität der Männer ist, mit denen sie das Weib erniedrigen. Ich erkenne keine andere als die platonische Liebe —, also die Freundschaft, die Gleichstimmung der Seelen, die harmonische Verschmelzung des rein Geistigen, die da frei ist von leidenschaftlichem Begehren. Diese sogenannte Liebe, wie sie im Allgemeinen gebräuchlich ist, das

ist nicht die wahre, göttliche reine. Lieben die Männer und denn des Geistigen wegen? Nein! nein, denn dann würden sie dies nicht unterdrücken, wo es geht, und erhöhen es, wo es sich trotz ihres Widerstrebens durchringt. Wir sind ihnen eben weiter nichts als ein Spielzeug, das ihrem Genuß dient, und allenfalls noch zur Dienstmagd gut.“
 Sie hatte mit dem Feuer leidenschaftlicher Ueberzeugung gesprochen, und wenn Luciens echt weibliche Natur zur Annahme einer solchen Anschauung auch gewiß nicht veranlagt schien, so liegt doch in allem Fanatikerthum etwas für den Augenblick Hinreißendes, das auch hier sich geltend machte. Sie blickte mit Bewunderung auf das Mädchen an ihrer Seite und sagte!
 „Sie erscheinen mir in diesem Augenblick wie ein Apostel, der mit feurigem Schwert für die Rechte unseres Geschlechts eintritt.“
 „Und ich fühle auch die Kraft und den Beruf dazu in mir,“ entgegnete Helene begeistert, „o könnte ich der Messias sein, der uns die Erlösung bringt! Ich arbeite auch bereits an —“ Sie brach ab.
 „Was thun Sie?“
 „Ein ander Mal — wenn wir noch öfter über diese Dinge gesprochen haben,“ wehrte Helene ab, „heute in der ersten Stunde unserer Freundschaft mag es an der Darlegung der allgemeinen Idee genügen. Diese wäre, zuerst einen Verein von Mädchen zu gründen, bei dessen Eintritt jedes Mitglied sich verpflichtet, niemals zu heirathen und nach Kräften für die Rechte ihres Geschlechts zu wirken.“
 „Aber was würde denn schließlich aus dem Menschengeschlecht?“ meinte Lucie naiv.
 „Wöge es untergehen, es wäre das beste,“ entgegnete Helene finster, „aber nein, es werden immer noch genug Schwache bleiben, die in der Gemeinschaft mit dem Manne ihr höchstes Glück suchen. Und ich will auch die Ehe nicht gänzlich beseitigt wissen, nur suspendirt, bis die Männer den Frauen die gesellschaftliche und moralische Stellung einräumen, die ihnen gebührt.“
 Lucie nickte. „Man hört allerdings viel über die Tyrannei der Männer Klagen“, meinte sie mit kindlicher Wichtigkeit.
 „Und wenn ich denke“, wandte sich Helene mit einem innigen Blicke zu ihr, „daß auch Du, Du Liebe, Güte, Holde, die Du mir der Inbegriff schönster Weiblichkeit bist (es fiel ihr nicht ein, daß sie mit diesem, sich in der Praxis richtig äußerndem Gefühl ihre ganzen Theorie wiberlegte) einst die Skandin eines Manns sein sollst, daß diese keusch: Willenshönheit unter der rohen Hand eines Mannes verbleichen wird —“
 „Nie, nie!“ sagte Lucie pathetisch.
 „So schwöre es mir, daß Du niemals einem Manne angehören wirst.“
 „Ich schwöre es!“

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a. Main
gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch effektivweise hypothekarische Forderungen.

Turn-Verein.
Unsere verehrlichen activen Mitglieder zur Nachricht, das der Versuch der Turnhalle, des bevorstehenden Schutturnens wegen, am Montag, den 27., Mittwoch, 29. September nur den an den Aufsichtungen beteiligten Turnern gestattet ist.

Werkmeister-Bezirks-Verein. Mannheim.
Samstag, den 2. Oktober 1886. Abends 8 1/2 Uhr präcis im Lokal zur „goldenen Gerste“, T 1
Monats-Versammlung.
Tagesordnung: Protokoll, Entrichtung der Beiträge und Umlagen, Anmeldungen und Aufnahme neuer Mitglieder, Beschließens.

Lebens-Versicherungs-Bank „KOSMOS“.
Gesamtwert in allen 1863. Deutscher Staat. 1863.
Kursbuchnummer 200000000.
Besondere Vortheile: Niedrige Prämien, kollektives Nachschussverhältniß, solide Kapitalanlage, 50 Prozent Antheil am Geschäftsergebnis, Cautions-Darlehen, Corporationversicherung, Unantastbarkeit der Forderungen u. s. w.

Der Vorstand.
Kaufmännischer Verein.
Wir machen darauf aufmerksam, das Anmeldungen zu den mit Oktober beginnenden Kursen für Französische, Englische und Italien. Sprache, Kalligraphie, Buchhaltung und Stenographie nur noch bis Donnerstag, den 30. ds. entgegengenommen werden.

Central-Krankenkasse der Maurer, Steinbauer, Gypser und Studenatoren Deutschlands.
Den Mitgliedern zur Nachricht, das mit Sonntag, den 28. d. M. Schluß des 3. Quartals stattfindet und werden die Mitglieder ersucht, bis dahin ihr verfallenden Beiträge pünktlich zu entrichten, da mit 1. Oktober das neue Statut in Kraft tritt, dementsprechend die Beiträge theilweise andere Normen annehmen.

Photographie V. Bierreth, Heidelbergstraße P 7, 21
1/2 Duzend Bilder M. 4.50.
1 Duzend Bilder M. 7.50.
Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung. Durch mein Röntgenverfahren ist es mir möglich auch bei den schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Ausführung herzustellen.

Der Vorstand.
Verein zur Beschaffung ärztl. Hilfe und der Arzneien.
Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht alle etwa verfallenden Beiträge bis längstens zum 1. Oktober d. J. zu entrichten, damit eine genaue Bilanz aufgestellt werden kann.

Mercuria. Sonntag, den 31. Oktober 1886.
Theatral. Abendunterhaltung mit Tanz in den Sälen des Badner-Hofes. Anfang präcis 7 Uhr.
Der Vorstand.

Unsere verbesserten Fußbodenglanzläde sind zu Fabrikpreisen zu haben in unseren Detailgeschäfte C 1, 13, sowie bei den Herren: Carl Ellgass, C 4, 11, Gebr. Kaufmann, G 3, 1, Georg Kaufmann, U 1, 1a und M. Habermeier, M 5, 12.
G. P. Doll & Cie., Brauerglasuren-, Lack-, Firnis- und Oelfarben-Fabrik.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.)
Lokal „drei weiße Hüh“ J 1, 11.
Jeden Montag, Abends 1/9 Uhr
Versammlung.
Tagesordnung: 1. Entrichtung der Beiträge, 2. Aufnahme neuer Mitglieder, dazu wir unsere Mitglieder einladen und hauptsächlich auf Punkt 1 der Tagesordnung aufmerksam machen, um Unannehmlichkeiten zu verhüten.

Dienstag, den 28. September, Abends 1/8 Uhr im Casino-Saal
CONCERT
gegeben vom Concertmeister Hermann Csillag unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Lilly Oswald, Pianistin aus Baden-Baden, des Fräulein M. Heckmann, Opernsängerin und Bernhard Thieme, Soloviocellist des städt. Car-Orchesters in Baden-Baden.
Nunmerirter Platz M. 3.—, nichtreservirter Platz M. 2.—.
Billetsverkauf in den Musikalien-Handlungen von Th. Schler, A. Donecker (A. Hasdenhofel) und an der Casse.
Dienstag, 28. September 1886
Altbairische Bierhalle, N 4, II.
III. bayr. humoristischer Kneipabend,
Reue Madl, gute Knödeln, Gar'n. Kreuzbül weib's.
Adolph Müller.

Zu Allerheiligen empfehle ich eine große Auswahl fertiger Grabsteine zu mäßigen Preisen. Reparaturen alter Grabsteine werden pünktlich und billig besorgt.
Joseph Voltmann, Bildhauer, O 7, 12, neben dem Elisabeth-Bad.

Männergesang-Verein der Gypser Mannheims.
Dienstag Abends 1/9 Uhr Probe.
Pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Waldhof. Restauration zum „Badischen Hof.“
Geräumige Lokalitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen, Concerthalle mit Orchester, prachtvolle Küche, Regeltbahn, reingehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.
Zu freundlichem Besuche ladet ein
Georg Vogel.

Zur bevorstehenden Allerheiligen empfehle ich mich zu Neubergoldung und Schwarzmachen der Grabsteine auf den hiesigen und auswärtigen Friedhöfen, unter billiger Berechnung.
Friedr. Korwan, Vergolder, D 4, 18.

Großhörn.
Jede Mittwoch Abends Probe.
Gesangverein Vulkania.
Mittwoch, Abends 1/9 Uhr Probe.
Gesang-Verein Germania.
Mittwoch, Abends 9 Uhr Probe.
Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Ludwigshafen.
Wein-Restauration von Gustav Renner, (Alteutsche Weinstube, nächst der protest. Kirche.)
Anerkannt beste Weine, vorzügliche Küche, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, das ich unterem heutigen eine

Buchhandlung von Ernst Aletter, M 1, 1, empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an), Reisebücher, Reise-Lectüre, Geschenk-Literatur etc.

Geschlechtskrankheiten
Esse hier werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit.
Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17.

Ich- & Strohhutwascherei
errichtet habe. Zur kommenden Saison werden Filzhüte für Herren, Damen und Kinder nach den neuesten Farben und Formen geräut und geäubert, Reparaturen und Ausbügeln von Seidenhüten (Colinnet) bei billiger und reeller Bedienung. Um geneigten Anspruch bittet
Theodor Deutsch, Hutmacher, J 2, 16.

Mannheimer Ofen-Thonwaren-Fabrik
J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7
empfehle mein Lager in altdeutschen Ofen in allen Dessins und Farben sowie Kacheln, Wandbegleitungen, Bauornamente etc. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden billig ausgeführt.

W. Hirsch
Kaufmann. Stellen-Nachweis-Bureau, Mannheim, P 2, 11.

MANNHEIM
Großh. Hof- und Nationaltheater
Dienstag, 173. Vorstellung.
den 28. September 1886. Abonnement B.
Zum ersten Male wiederholt:
Pech-Meier.
Hoffe mit Gesang und Tanz in 7 Bildern nach Salinger's Originalposse „Vechselze“ neu bearbeitet und für Mannheim localisirt von Emil Gbler.
Musik von H. Lang, arrangirt von Ferdinand Langner.
Anfang 1/27 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.
Mittel-Preise.
0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9
Pflgel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermiethen. — Oelgemälde.

Rademann's knochenbildender Kinderzwieback in Griesform,
bestes und billigstes Nahrungsmittel für Kinder, erziehbort wegen seines hohen Gehalts an knochenbildenden Salzen besonders das Zahnen der Kinder.
Preis per Büchse 1 Mark.
Zu haben in Mannheim bei Ludwig & Schüttelheim. Direct bei Apotheker Rademann, Forbach i. Lothr.

- Offene Stellen:
2940. Eisenwaarenhandlung, Buchhalter, R. 1500/1800.
2941. Weingroßhandlung, jüngerer Commis, R. 1000/1200.
2942. Material-, Droguen- und Farbwaaren, Verkäufer und Magazinier, R. 1000.
2943. Blumen- und Federn en gros, Reisender, R. 1800/2000.
2944. Papierwaarenfabrik und Papierpapier-großhandlung, Commis für Buchhaltung und H. Touren R. 1200/1500.
2945. Weingroßhandlung, angehender Commis.
2946. Colonial-, Material- und Fachwaaren, Commis für Detail und H. Reisen, R. 1000.
2947. Strumpf- und Weißwaaren en gros, Reisender, R. 1800/2500.
2948. Tuch- und Rodewaaren, Verkäufer, R. 1000.

Asphalt- und Cementarbeiten
übernehmen in bester solider Ausführung unter Garantie
L. Seebold & Co.,
Vertreter: J. Créange, H 7, 4.

Nachweis-Gebühr 1 Mark.
NB. Die geehrten Ehefr. werden kostenfrei bedient.

Brennholz und Kohlen.
Von dem Dampfsgewerk Karl Rausch in Neunkirchen empfehle als billigstes Brennmaterial für Vorzelan-Ofen, Waschküchen, Reizgeräten u. s. w.
Eichen- und Buchenlöhden gesägt und gespalten 1. Sorte 98 Pf. do. 2. Sorte 70 Pf. per Zentner franco Haus in ganzen Fuhrwe.
Buchenlöhden erste Sorte und Anfeuerungsholz billig.
ferner Prima Ruder Gettschrott, Ruß- und Anthracitkohlen in Reich frischer Zufuhr zu billigstem Tagesprei.
Carl Bischoff, G 7, 8.